

KOLUMNE

Stolpersteine beim Managen von Forschungsdaten

Thementage Forschungsdaten an der Universität Greifswald und die 3. Sächsische FDM-Tagung in Leipzig

Annette Strauch-Davey

Im September werden zwei interessante Veranstaltungen zum Forschungsdatenmanagement stattfinden, auf die ich in dieser Kolumne gerne hinweisen möchte:

1. Die 3. Sächsische FDM-Tagung (SaxFDM) am 22. September 2022 in Leipzig
2. Thementage Forschungsdaten der Universität Greifswald (26. bis 28. September 2022) in Greifswald

1. Die 3. Sächsische FDM-Tagung am 22. September 2022 in Leipzig

Die 3. Sächsische FDM-Tagung soll am 22. September 2022 in Leipzig zum Bereich „Forschungsdatenmanagement im Spannungsfeld zwischen Idealen, Anforderungen und Praxis“ vonstattengehen. Dabei wird Christof Meigen vom Projekt Life Child¹ der Universität Leipzig über „Datenbank oder Datensätze“ referieren. Zu Open Data und Erfahrungen mit der Formulierung überprüfbarer Kriterien ist geplant, dass Dr. Evgeny Bobrov² vom Projektteam Open Data und Forschungsdatenmanagement des Berlin Institute of Health@Charité, Universitätsmedizin, einen Vortrag halten wird.

Außerdem können wir uns auf einen Beitrag zur DFG-Förderung und FDM freuen, den Dr. Annabell



Annette Strauch-Davey M.A., Forschungsdatenmanagement (FDM) / Research Data Management (RDM), Stiftung Universität Hildesheim, Universitätsbibliothek (UB)

Zentarra von der DFG den Teilnehmenden anbietet. Dr. Zentarra ist Referentin der Gruppe Geistes- und Sozialwissenschaften 2 Sozial- und Verhaltenswissenschaften.³

Poster sollen bei der Veranstaltung dann am Nachmittag gezeigt werden, z.B. eins von Dr. Stefano Della Chiesa oder ein anderes von Livia Gertis aus Konstanz (bw2FDM⁴), die mich immer sehr gut bei den

1 <https://home.uni-leipzig.de/lifechild/> (Zugriff am 21.07.2022)

2 <https://www.bihealth.org/de/translation/innovationstreiber/quest-center/teams/projektteam-open-data-und-forschungsdatenmanagement> (Zugriff am 21.07.2022)

3 https://www.dfg.de/dfg_profil/geschaeftsstelle/struktur/index.jsp?id=028 (Zugriff am 21.07.2022)

4 <https://www.forschungsdaten.info/fdm-im-deutschsprachigen-raum/deutschland/baden-wuerttemberg/fdm-projekte-in-baden-wuerttemberg/bw2fdm/> (Zugriff am 21.07.2022)



Abb. 1: Ausschnitt des Programms zur 3. Sächsischen FDM-Tagung am 22. September 2022 in Leipzig

Ankündigungen und Beiträgen auf der Plattform forschungsdaten.info betreut. Letztere wird Einblicke in die Praxis des baden-württembergischen Begleit- und Weiterentwicklungsprojekts für Forschungsdatenmanagement geben, während Patrick Helling vom „Data Center for the Humanities“ in Köln und Data Steward des Verbands „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum“ fragt, was eigentlich dieses FDM sei und auf seinem Poster Ansätze zur bedarfsorientierten Modellierung des Managements von Forschungsdaten vorstellen möchte.

Ich habe für Leipzig auch ein Poster zum Forschungsdatenmanagement aus der Perspektive einer wissenschaftlichen Bibliothek vorbereitet, welches ich aber zuerst vor Ort aufhängen möchte. Gezeigt wird darauf unser Angebot für alle Fachbereiche und Institute der Universität Hildesheim in Form einer dauerhaft eingerichteten Beratungsstelle, welches in der UB Hildesheim angesiedelt ist. Mein Poster für die Sächsische FDM-Tagung zeigt also einige Lösungen und Aufgaben für den praktischen FDM-Alltag, vor und während der Pandemie. Das Poster demonstriert die Universitätsbibliothek Hildesheim als „Player“ im professionellen Forschungsdatenmanagement für die Universität Hildesheim. Es soll veranschaulichen wie das Forschungsdatenmanagement innovativ in der Universitätsbibliothek Hildesheim aufgebaut und bisher umgesetzt worden ist. Es zeigt auch, welcher langfristige Nutzen bereits daraus entstanden ist (Repositoryum, DMP mit RDMO) und dass in einer unbefristeten Arbeitsstelle das professionelle Forschungsdatenmanagement aufgebaut und ausgebaut werden kann. In der UB Hildesheim haben wir schon vor der Antragstellung eines neuen Forschungsprojekts seit 2018 einen DMP empfohlen, damit ein systematischer Umgang mit den Daten möglich ist und die Beantragung für Fördermittel erleichtert werden kann. Die Schutzwürdigkeit der Daten muss auch in

Hildesheim immer geklärt sein. Anhand des Posters können Ideale, Anforderungen und Praxis für ein vertrauenswürdiges, qualitätsgerechtes FDM, in einem „groben Überblick“, sehr gut diskutiert werden. Die bisherigen Erfahrungen haben vor allem verdeutlicht, dass Bibliotheken weiterhin finanzielle und personelle Ressourcen hinsichtlich Forschungsdatenmanagement benötigen und man hier überlegen muss, wie weit das Ganze (das Forschungsdatenmanagement als forschungsnaher Dienst!) überhaupt in die Tiefe gehen kann. Wichtig ist es, lokale, regionale, nationale und internationale Kooperationen früh einzubeziehen, außerdem die NFDI-Konsortien und Data Stewards für disziplinspezifische Angebote, neben den vielleicht eher generischen Services, in einer wissenschaftlichen Bibliothek. Portfolioentwicklungen, im Rahmen von guten Strategien, werden hier perspektivisch eine entscheidende Rolle spielen.

Die Teilnahme an der Sächsischen FDM-Tagung ist kostenlos, aber eine Registrierung aus organisatorischen Gründen bis zum 1. September 2022 unter dem folgenden Link notwendig: <https://forms.office.com/r/2ymyptY98W>.

2. Thementage Forschungsdaten der Universität Greifswald (26. bis 28. September 2022) in Greifswald

Die Thementage Forschungsdaten an der Universität Greifswald werden vom 26. bis zum 28. September 2022 stattfinden. Dabei geht es unter anderem darum, wie eine nachhaltige Forschungsdateninfrastruktur aus Bordmitteln einer Forschungseinrichtung aufgebaut und betrieben werden kann.

Die Universität Greifswald beschäftigt sich beim Forschungsdatenmanagement mit Werkzeugen und Methoden, außerdem natürlich, wie überall, mit den he-

The screenshot shows the website of the University of Greifswald. At the top, there are search and navigation icons, the university name 'UNIVERSITÄT GREIFSWALD' with the motto 'Wissen lockt. Seit 1456', and the logo of the 'Universitätsrechenzentrum'. Below this is a navigation bar with 'RECHENZENTRUM', 'DIENSTE', and 'SUPPORT'. A breadcrumb trail reads: 'Startseite > Dienste > Studium & Lehre > Forschungsdaten managen > Thementag Forschungsdaten 2022'. The main content area has a sidebar with 'Forschungsdaten managen' and 'Thementag Forschungsdaten 2022'. The main text area features a red heading: '26. - 28.09.2022: Thementage Forschungsdaten an der Universität Greifswald'. Below the heading is a hashtag: '#SaveTheDate: 2022/09/26-28 Nachhaltige Forschungsdateninfrastrukturen für MV // Sustainable Research Data Infrastructures for Mecklenburg-Vorpommern'. The text continues: 'Forschungsdatenmanagement ist integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Alltags. Zahlreiche Unterstützungsangebote, Leitfäden, Lehr- und Lernangebote und Infrastrukturprojekte zur nationalen und internationalen Vernetzung sind bereits verfügbar, offen bleiben aber oftmals die Fragen nach lokalen Lösungen: Wie kann eine nachhaltige Forschungsdateninfrastruktur aus Bordmitteln einer Forschungseinrichtung aufgebaut und betrieben werden? Welche Synergieeffekte können durch die Vernetzung lokaler Einrichtungen erzielt werden? Welche Vorteile brächte eine landesweite Vernetzung und welche Rolle spielen dabei die zentralen Organe und die Landespolitik? Beim nächsten Thementag Forschungsdatenmanagement im September in Greifswald werden Antworten auf diese Fragen anhand von praktischen Beispielen, User Stories und Vernetzungsangeboten vorgestellt und weiterentwickelt.'

Abb. 2: Thementage Forschungsdaten an der Universität Greifswald vom 26. bis 28. September 2022

terogenen Anforderungen an die Forschungsdatenerhebung, Auswertung und Archivierung. An der Universität Greifswald geht das Forschungsdatenmanagement hauptsächlich vom Universitätsrechenzentrum aus, welches die Mediendatenbank und das Sammlungsportal betreut.

Ein erster Thementag Forschungsdaten fand im ersten Jahr der Pandemie digital im Oktober statt, bei dem beispielsweise Kerstin Helbig, vom FDM der Humboldt-Universität zu Berlin, disziplinspezifische Leitlinien zum FDM vorstellte (z.B. die von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, der Deutschen Gesellschaft Soziologie oder der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde). Das „Handling“ von Forschungsdaten bei ZB MED, dem Informationszentrum für Lebenswissenschaften, wurde vor zwei Jahren mit Greifswald diskutiert, wobei es um Elektronische Laborbücher ging. Mit Hilfe von NFDI4Health⁵ sollte damals ein Beispiel für den Mehrwert in der Forschung in der Epidemiologie, Public Health und in auf klinischen Studien gestützter Medizin gezeigt werden. Die Zugänglichmachung der Forschungsdaten erfolgte in den Präsentationsbeispielen qualitätsgerecht nach den FAIR-Prinzipien. Dass die Auffindbarkeit von Gesundheitsdaten verbessert werden muss und dazu Standards wie eine Datenpublikationsrichtlinie, Metadatenstandards und Datenqualitätsstandards essentiell sind, konnte hier sehr gut veranschaulicht werden.

Am 26. September 2022 werde ich zu den „Lehren

und Fallstricken beim Aufbau des FDM-Services am Beispiel einer Universitätsbibliothek“ referieren, und am 28. September 2022 soll es um das FDM als Alltagsaufgabe für Beratende und Forschende gehen, über die Dipl.-Inform. Timo Henne von der eResearch Alliance der Georg-August-Universität Göttingen sprechen wird.

Weitere Informationen zum Thementag Forschungsdaten 2022 erhalten Sie hier auf der Veranstaltungsw Webseite: <https://rz.uni-greifswald.de/dienste/studium-lehre/thementag-forschungsdaten-2022/> (Zugriff am 10.08.2022)

Leseempfehlungen:

Schmidt, C.O., Fluck, J., Golebiewski, M. et al. COVID-19-Forschungsdaten leichter zugänglich machen – Aufbau einer bundesweiten Informationsinfrastruktur. Bundesgesundheitsbl (2021). <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8298983/>

Strauch, Annette. „Forschungsdatenmanagement an der Stiftung Universität Hildesheim: Praktische Unterstützung für Forschende und Studierende durch die Universitätsbibliothek“ Information – Wissenschaft & Praxis, vol. 70, no. 5-6, 2019, pp. 259-263. <https://doi.org/10.1515/iwp-2019-2052>

⁵ <https://www.nfdi4health.de/>, <https://www.forschungsdaten.info/wissenschaftsbereiche/lebenswissenschaften/medizinische-forschung/nfdi4health/> (Zugriff am 21.07.2022)